



*Anfang August 2018*

## IRAS COTIS

### Neu: Exkursionen

Für alle Interessierten führt IRAS COTIS mit Dialogue en Route neu Exkursionen zu spannenden Stationen unseres neuen Projekts durch.



#### **19. August: Hohenems**

Die Exkursion begibt sich auf die Spuren jüdischer Geschichte im Rheintal. Am Vormittag wird das jüdische Museum Hohenems besucht und am Nachmittag gibt es eine kleine Wanderung auf den Fluchtrouten Hohenems. [Info](#)

#### **9. September: Ilanz**

Eine inszenierte Stadtführung gibt Einblick in die Ilanzer Reformationsgeschichte. Die Begegnungen mit Schwester Ingrid Grave und einem Vertreter der Freien Evangelischen Gemeinde stellen die Situation heute in einen geschichtlichen Zusammenhang. [Info](#)

#### **28. September: Kreuzlingen**

Grenzen und Grenzüberschreitungen sind das Thema auf einem Rundgang entlang der Grenzen von Kreuzlingen. Im Anschluss besuchen wir die Moschee in Kreuzlingen. [Info](#)

#### **21. Oktober: Schlieren/Opfikon**

Die Industriegebiete von Schlieren und von Opfikon bergen zwei religiöse Stätten von unerwarteter Schönheit. Die interreligiöse Exkursion lädt zum Besuch der bosnischen Moschee und des Shivatempels in den Vororten von Zürich. [Info](#)



## Neun Leitsätze für die multireligiöse Gesellschaft

Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Woche der Religionen hat die Plattform interreligieuse de Genève, die interreligiöse Plattform Genf PFIR, neun Leitsätze für das Zusammenleben und den gegenseitigen Respekt in einer multireligiösen Gesellschaft erarbeitet.

Gemeinsam mit der PFIR hat IRAS COTIS die Leitsätze in deutschsprachiger Version publiziert, um die Anregungen so weiteren Kreisen zugänglich zu machen. Die neun Leitsätze sollen die Reflexion und Diskussion innerhalb der Religionsgemeinschaften und der Öffentlichkeit fördern.

[Zu den Leitsätzen](#)

---

## DIALOGUE EN ROUTE

### Eröffnungskampagne 2018

Am 16.-26. September 2018 findet die nächste Kampagne statt! Die Reise führt uns von Basel nach Lugano. Am Sonntag 23. September gibt es einen grösseren Halt mit einer Feier in Bellinzona, an der die Stationen und Routen in der Nordwestschweiz, im Tessin und der Zentralschweiz eröffnet werden. Alle sind herzlich eingeladen!

Unterwegs sind wir mit dem «Dialogue-Mobil», einem Lastenrad, an dem Infos und Getränke serviert werden. Das Rad kann über die Kampagne hinaus kostenlos gebucht werden für Veranstaltungen, Feste oder Märkte! [Zur Kampagne](#)

### Einführungsveranstaltungen für Lehrpersonen

Neu organisieren wir Einführungsveranstaltungen für Lehrpersonen.

Nächster Termin:

Freitag, 19. Oktober, 14-17 Uhr: Fluchtrouten Hohenems.

---

## MITGLIEDER UND PARTNERORGANISATIONEN



### Dialogpreis für Imam, jüdischen Vorbeter, Rabbiner und Diakon

Mit dem ersten «Dialogpreis Schweizer Juden» des Schweizerischen Israelitischen Gemeindebunds SIG und der Plattform der Liberalen Juden der Schweiz PLJS wurden der Imam Muris Begovic und der Rabbiner Noam Hertig aus der Deutschschweiz, sowie der protestantische Diakon Maurice Gardiol und der jüdische Vorbeter Eric Ackermann aus der Westschweiz für ihr Engagement in der Dialogförderung ausgezeichnet. Der Preis setzt ein Zeichen gegen Unwissen, Vorurteile und Hass und für den Austausch unter Menschen. [Video](#) oder [Artikel SIG](#)



### Schutzfaktor M

Die Allianz der Zivilgesellschaft (Schutzfaktor M) ist ein Zusammenschluss von 115 Organisationen und gegen 11'000 Einzelpersonen, die sich politisch und gesellschaftlich für den Erhalt des Menschenrechtsschutzes in der Schweiz engagieren. Ziel der Kampagne ist es, dass die so genannte SVP-Selbstbestimmungs-Initiative abgelehnt wird. Diese von der Allianz als «Selbstbeschneidungs-Initiative» betitelte Initiative zielt darauf ab, die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK) als Garantin für den Grundrechtsschutz auszuhebeln. Auch IRAS COTIS ist Teil dieser Allianz und lehnt die Initiative der SVP ab. [Zur Kampagne](#)

### Interreligiös Reisen

#### **Andalusien mal anders: Juden, Muslime und Christen**

27. Okt. - 3. Nov. 2018: Andalusien, das Sonnenland im Süden Spaniens, hat eine lange und reiche kulturelle Tradition. Phönizier, Römer und Westgoten haben dort Spuren hinterlassen. Im Mittelalter lebten dort Christen, Juden und Mauren Jahrhunderte lang zusammen. Die drei abrahamitischen Religionen haben die religiös-kulturelle Landschaft Andalusiens geprägt. Im Zentrum dieser Reise stehen bekannte Städte wie Córdoba, Granada und Málaga sowie kleine Orte in der Umgebung von Antequera und Nerja, die viel zu bieten haben. Leitung: Prof. Mariano

Delgado. Universität Freiburg. Anmeldeschluss: 30. Juni 2018 (eine spätere Anmeldung ist u.U. möglich). [Info](#)



### **Zypern: Spannend und Wunderschön**

3. - 10. Nov. 2018: Zypern hat viel zu bieten. Es sind nicht nur Strände, sondern auch gotische Kathedralen, die seit langem als Moscheen dienen, oder wunderschöne Klosterkirchen. Der Apostel Paulus war auf seiner ersten Missionsreise auch auf der Insel und sein Gefährte Barnabas selber stammt aus Zypern. Die Reise bietet eine ausgeglichene Vielfalt von Erkundungen, Besichtigungen, kleinen Wanderungen sowie Erholung. Leitung: Kathrin Schulze. Anmeldeschluss: 31. Aug. 2018. Terra Sancta Tours AG. [Info](#)

---

## **VERANSTALTUNGSHINWEISE**

### **Aargau**

5. Aug.: Führung «Geschichten von Frauen, die Baden und die Welt bewegten»

Mit lautstarker Unterstützung der Kirche wurden die Frauen als Lockvogel des Teufels und Missgeburt der Natur bezeichnet, selbst Reformatoren nannten sie «ein halbes Kind» oder «ein tolles Tier». Auf der Stadtführung erfährt man Geschichten von in Baden lebenden Frauen. Ob als Hexe verbrannt, als Dienstbotin schikaniert oder als mildtätige Adelige verehrt. Stadt Baden. [Info](#)

16. Aug.: Stammtisch «Interreligiöser Stammtisch in Baden»

Multireligiös und multikulturell zeigt sich heute die gesellschaftliche Realität und das Zusammenleben. Dialog auf Augenhöhe – dieses Anliegen an die verschiedenen Religionen fördert der Aargauer Interreligiöse Arbeitskreis, kurz «airak» genannt. Der airak bietet regelmässig die interreligiösen Stammtische in Aarau und Baden an. Airak. [Info](#)

19. Aug.: Führung «Öffentliche Führung im Museum Kloster Muri»

Der Besucher erlebt die Geschichte des im Jahr 1027 von den Habsburgern gestifteten Klosters Muri. Erzählt wird anhand einzigartiger Exponate seine beeindruckende und wechselvolle Zeitgeschichte von der Reformation, dem Barock mit seiner Pracht- und Machtentfaltung bis hin zur Vertreibung des Ordens und der Auflösung des Klosters 1841. [Info](#).



26. Aug.: Ausstellung und Führung «Silja Walter-Raum im Kloster Fahr»

In Erinnerung an das Leben und an das künstlerische Schaffen der Dichterin Silja Walter, die über sechzig Jahre als Schwester Maria Hedwig im Kloster Fahr wirkte, ist in der Propstei ein Silja Walter-Raum gestaltet und eingerichtet worden. Mit zahlreichen Texten, Film-, Ton- und Fotodokumenten sowie persönlichen Objekten wird das umfangreiche schriftstellerische und kreative Werk der 2011 im Alter von 91 Jahren verstorbenen Benediktinerin gewürdigt. [Info](#)

27. Aug.: Führung «Öffentliche Führung Kirchenschatzmuseum»

Die Katholische Kirchgemeinde Baden und Ennetbaden bietet eine öffentliche Führung durch ihr Kirchenschatzmuseum an. Durch die Ausstellung führt Hanspeter Neuhaus-Kustos. Kath. Kirchgemeinde Baden-Ennetbaden. [Info](#)

1. Sept.: Führung «Zu Gast bei Priorin Irene und den Schwestern»

Im Aargau beteiligen sich die kantonalen Kulturinstitutionen an der nationalen Kampagne zum "Europäischen Jahr des Kulturerbes" und laden ein, ihr kulturelles Erbe in den Dörfern, Städten und Regionen neu zu entdecken. Priorin Irene und die Schwestern des Klosters Fahr sowie Mitarbeitende der kantonalen Denkmalpflege führen Sie durch ausgewählte Klosterräume. Kantonale Denkmalpflege Kanton Aargau. [Info](#)

2. Sept.: Rundgang «Öffentliche Führung Endingen»

Zweimal pro Jahr findet eine öffentliche Führung in Endingen im Rahmen des europäischen Tages der jüdischen Kultur statt. Die Führung gibt einen Einblick in die jüdische Geschichte Endingens sowie in die jüdische Kultur vor Ort. Geschäftsstelle jüdischer Kulturweg. [Info](#)

## Basel

15. Aug.: Führung «Vom Koscherregal zum Marktplatz»

Stadtrundgang mit Fokus auf das koschere Basel. Die Tour beginnt im Jüdischen Museum und

tastet sich über einen gewöhnlichen Supermarkt an historische Orte im Stadtkern heran. Jüdisches Museum Schweiz. [Info](#)



27. Aug.: Input und Podium «Zündstoff: Polizei im Visier»

«Zündstoff», eine Kooperation des Stadtteilsekretariats Kleinbasel, der Kirchgemeinde Kleinbasel, der Volkshochschule beider Basel und dem Forum für Zeitfragen, nimmt viermal jährlich aktuelle gesellschaftspolitische und stadtrelevante Themen auf. Der dritte Abend steht unter dem Titel «Polizei im Visier». Der Anlass findet in der Matthäuskirche Basel statt. [Info](#)

## Bern

11. Aug.: Konzert «Musik aus der Stille»

Die zweisprachige Reihe «Musik aus der Stille / La musique du silence» stellt die Musik in die Mitte, diese wird von Stille vorher und nachher gerahmt; eröffnet und beschlossen werden die Feiern mit Lesungen. Kirche Pilgerweg am Bielersee. [Info](#)

17. Aug.: «Ökumenische Friedensfeier»

Die christkatholische Kirche, neuapostolische Kirche und evangelisch-reformierte Kirche Bümpliz laden zum Gebet und Apéro ein. Verein Kirche im Haus der Religionen. [Info](#)



14. Sept.: Konzert «Jazz Vesper»

Die modernen Jazzinterpretationen von John Voirol lassen die urtümliche Kraft der Psalmen emotional erfahrbar werden. St. Johanneskirche, mit Gemeindeleiter Paul Hengartner und André Flury (Worte). [Info](#)

14. Sept.: «Ökumenische Friedensfeier»

Tandems aus verschiedenen Konfessionen und Kulturen laden zum Gebet und zum Apéro ein. Heute sind es die Herrnhuter Sozietät und evangelisch-lutherische Kirche Bern. Verein Kirche im Haus der Religionen. [Info](#)

15. Sept.: Fachtagung zum Kirchensonntag «Reichtum verpflichtet – Armut auch»

Der Kirchensonntag soll dazu dienen, das Verständnis von Armut und Reichtum aus verschiedenen Perspektiven zu bedenken und zu erweitern, ohne dabei die materielle Armut zu verharmlosen. An der Tagung wird Hintergrundwissen erarbeitet, weiterführende Ideen gesponnen und es werden konkrete Umsetzungstipps gegeben. Leitung: Franziska Huber. Anmeldeschluss: 30. Aug. Reformierte Kirchen Bern-Jura-Solothurn. [Info](#)

## Freiburg

12.-13. Sept.: Konferenz «Between God and Mankind. Chances and Challenges of Islamic Anthropologies»

Die Konferenz beleuchtet Diskurse zur Beziehung von Mensch und Gott aus theologischer und anthropologischer Sicht und beschäftigt sich mit der Beziehung zwischen Theologie und Anthropologie im Allgemeinen. Anmeldeschluss: 4. Sept. Universität Freiburg. [Info](#)

## Luzern



15. Aug.: Rundgang «Führung durch den Stiftsschatz»

Der Luzerner Stiftsschatz gehört mit zu den bedeutendsten sakralen Schätzen der Schweiz. Erstmals seit der Einrichtung der Schatzkammer 1933 werden ab Ostern 2018 die Schatzobjekte in ihrer ganzen Vielfalt neu präsentiert. Urs-Beat Frei, Spezialist für Sakralkunst, führt durch die neu gestaltete Ausstellung des Stiftsschatzes. Chorherrenstift. [Info](#)

30. Aug.: Gebet «Schweigen für den Frieden»

Das Schweigen für den Frieden bringt auf leise, aber kraftvolle Art zum Ausdruck, dass oft die Worte fehlen, um auf das Elend von Flüchtenden, von Krieg, Hunger und Unterdrückung weltweit zu reagieren. Mit dem Schweigekreis wird ein Zeichen der Anteilnahme und Verbundenheit gegen die Gleichgültigkeit gesetzt. Menschen mit prekärem Aufenthalt und Asylsuchenden und Sans-Papiers gilt die Solidarität. Interreligiös organisierter Anlass. [Info](#)



#### 6. Sept.: Führung «Stadtrundgang zur verhinderten Reformation in Luzern»

Zum Jubiläum «500 Jahre Reformation» gestalteten die Historiker Delf Bucher, Hans Jurt und Peter Lussy sowie der Kirchenhistoriker Prof. Markus Ries und Pfarrer Beat Hänni den Stadtrundgang «O Lucerna, wie bistu so gar verstopft» – zur verhinderten Reformation in Luzern. Der Rundgang bietet neue Sichtweisen in eine für Luzern wichtige Epoche. [Info](#)

#### 7. Sept.: Führung «Erlebnis Hofkirche»

Die Hofkirche öffnet ihre Schatzkammern. Diese Führung ermöglicht einen Einblick in die Geschichte der Hofkirche und der Stadt Luzern, zu einer Zeit, als in Luzern erst einige Fischerhäuser standen. Pfarrei St. Leodegar. [Info](#)

#### 14. Sept.: Vortrag «Im Alltag der Strasse Gottes Spuren suchen»

Anhand seiner Bücher «Im Alltag der Strasse Gottes Spuren suchen» und «Einfach ohne» wird der auch politisch und sozial aktive Theologe Christian Herwartz in das Konzept der Strassenexerzizien einführen. Citypastoral Luzern. [Info](#)

## St. Gallen



#### 23. Aug.-2. Sept.: Theater «Schall und Rauch»

Kaum ein Wort ist so arg gebeutelt wie Freiheit. Genommen oder geschenkt, verheissen oder missbraucht, ist sie wohl eine der flüchtigsten Sehnsüchte des Menschen überhaupt. Und auch die Reformation nimmt die Freiheit für sich in Anspruch. Grosse Themen der Theologie werden nicht unbedingt mit „Showtime“ assoziiert. Dass daraus aber vielschichtiges Theater entstehen kann, beweist dieser Abend aufs Unterhaltsamste. Evang.-ref. Kirchgemeinde Straubenzell. [Info](#)

#### 25. Aug.: Gebet «Interreligiöses Gebet»

Die ökumenischen Kirchgemeinde Halden lädt zu einem interreligiösen Gebet ein. [Info](#)



27. Aug.: Vortrag «Irische und St. Galler Heilige»

Dr. Cornel Dora, Stiftsbibliothekar stellt während 30 Minuten eine Vitrine vor, in der irische und St. Galler Heilige thematisiert werden. [Info](#)

3. Sept.: Vortrag «Mönchsregeln und Busse»

Ein 30-minütiger Vortrag in der Ausstellung der Stiftsbibliothek beschäftigt sich dieses Mal mit einer Vitrine, welche die Mönchsregeln und Busse zeigt. [Info](#)

6. Sept.: Vortrag «Reformation und Sprache»

Der Vortrag in der ökumenischen Gemeinde Halden beschäftigt sich mit der Sprache zur Zeit der Reformation. [Info](#)

12. Sept.: Rundgang «Orte der Reformation»

Als eine der ersten Schweizer Städte entschied sich St.Gallen für die Glaubenserneuerung. Mit Joachim von Watt (1484–1551), genannt Vadian, Stadtarzt und Bürgermeister, erhielt St.Gallen einen Humanisten und Reformator, der weit über die Stadt hinaus als treibende Kraft für die neue Kirchenbewegung stand. Der Rundgang informiert über die bewegte Zeit der Reformation aus der noch einige Zeugen wie die St. Laurenzenkirche, die Schiedmauer oder das Karlstor zu sehen sind. St.Gallen-Bodensee Tourismus. [Info](#)

## Thurgau

19. Aug.: Rundgang «Streifzug durch die Gärten der Kartause»

In der Kartause Ittingen sind innerhalb und ausserhalb der Klostermauern zahlreiche Gärten zu finden. Die Gärten sind auf unterschiedliche Bewohner der Kartause und ihre wechselnden Bedürfnisse zurückzuführen. Zur Vielfalt gehören Gemüsegärten, Hopfengarten, Mönchsgarten, kleiner und grosser Kreuzgarten, Barockgarten und zahlreiche Rosengärten. Kunstmuseum Thurgau. [Info](#)

## Zug

14.-17. Aug.: Kurs «Jüdische Meditation»

Die jüdische Meditation ist eine spirituelle Praxis mit Wurzeln in der Hebräischen Bibel, in der Kabbala und im Chassidismus. Gabriel Strenger verbindet in diesem Kurs die speziellen Meditationstechniken des Judentums mit den Achtsamkeitsübungen aus den östlichen Traditionen. Das Hören und Singen chassidischer Niggunim (Melodien) begleitet und intensiviert diese meditativen Erfahrungen. Lassalle-Haus. [Info](#)

17.-18. Aug.: Kurs «Bibel spirituell gelesen: die Opferung Isaaks»

Die Erzählung in Gen 22 von Abraham, der auf Gottes Geheiss hin seinen Sohn Isaak opfern soll, gehört zu den herausforderndsten und spannendsten Texten der hebräischen Bibel. An diesem Wochenende wird dieser kurze Text aus jüdisch, christlicher und säkularer Perspektive gelesen. Mit Christian Rutishauser und Gabriel Strenger. Lassalle-Haus. [Info](#)

# Zürich



## 16. Aug.: Kurs «Globi trifft Zwingli»

Wie lebte man vor 500 Jahren in der Stadt Zürich? Welche Erschütterungen brachte die Reformation für die damalige Schweiz? Diese Fragen werden im Laufe des anderthalb-tägigen Kurses beantwortet und gleichzeitig wird gezeigt, wie ein Globi-Buch entsteht. Pro Juventute. [Info](#)

## 20. Aug.: Stadtführung «Frauen der Zürcher Reformation»

Die Namen der berühmten Männer sind heute in aller Munde. Doch wie sieht es mit den Frauen der damaligen Zeit aus? Welche Rolle spielten sie? Was ist von ihnen überliefert? Und welchen Einfluss hatte diese Umbruchszeit auf sie? ZH Reformation. [Info](#)

## 25. Aug./8. Sept.: Rundgang «Stadtführungen zur Reformation»

Der Rundgang führt zu den wichtigsten Orten der Reformation. Die städtischen Streifzüge reichen dabei von der Wasserkirche und dem Zwingli-Denkmal über das Fraumünster wie das Grossmünster, bis hin zur Helferei und zur Froschaugasse, benannt nach Christoph Froschauer, dem für Huldrych Zwingli so wichtigen Drucker. ZH Reformation. [Info](#)

## 4. Sept.: Vortrag und Führung «Im Zeichen des Kreuzes. Die christliche Taufe»

Mit der Taufe empfängt ein Kind am Beginn seines Lebens den göttlichen Segen und wird in die christliche Gemeinschaft aufgenommen. Pfarrer Josef-Michael Karber gibt Einblick in die katholische Form dieses Rituals und zeigt die prächtigen Mosaikbilder der Liebfrauenkirche, wo mit Johannes dem Täufer das Motiv der Taufe bildkräftig vertreten ist. Dies ist die 3. von insgesamt fünf Veranstaltungen zum Lebensanfang in verschiedenen Religionen. Zürcher Forum der Religionen.

[Info](#)

## 13. Sept.: Theater «Zwingli Roadshow»

Die Zwingli-Roadshow ist Lehrstück und Spektakel, Doku-Predigt und Aufruf zum Aufstand. Das Team um Brigitte und Niklaus Helbling nimmt die Reformation als Jugendbewegung in den Blick und fragt nach den wirklichen Gewinnern und Verlierern dieses grossen Aufbruchs. ZH-Reformation. [Info](#)



14. Sept.: Meditation «Zen-Meditation auf dem Friedhof Sihlfeld»

Friedhöfe sind Orte, an denen für viele Menschen eine meditative oder gar spirituelle Atmosphäre spürbar ist. So suchen auch Novizinnen und Novizen von Zen-Klöstern während ihrer Ausbildung des Öfteren nächtliche Friedhöfe auf, um dort zu meditieren. Zen Academy. [Info](#)

14. Sept.: Theater «Zwingli.Wars»

Zwingli.Wars nimmt die historischen Tatsachen der Zürcher Reformation ernst. Gleichzeitig verdichtet es sie so, dass die Gegenwärtigkeit und Explosivität der Ereignisse sichtbar wird. In der Konfrontation des Täufers Felix Mantz mit Ulrich Zwingli blitzt der utopische Glutkern der Zürcher Reformation jäh auf. ZH-Reformation. [Info](#)

15. Sept.: Feier «Gastfreundschaft interreligiös. Frauen gestalten und laden ein»

Zum zweiten Mal laden Frauen aus Hinduismus, Buddhismus, Judentum, Christentum und Islam zu je einer Abendfeier ein. Eröffnet wird die Reihe von Santhamani Premanathan und einer hinduistischen Feier mit Puja und traditionellem ländlichem Tanz. Eingeladen sind Frauen und Männer. Evangelische Gesellschaft des Kantons Zürich. [Info](#)

---

## BILDUNG

### Symposium Heilige und Reliquien in der Christentumsgeschichte

Das interdisziplinäre Symposium beschäftigt sich in einem ersten Block mit den Bilderkulten in Bibel, Koran und im frühen Christentum, die prinzipiell einen solchen Kult ablehnen. Im zweiten Block geht es um die Entwicklung des Christentums in Spätantike und Mittelalter von einer Religion des Bilderverbots zu einer mit einem ausgesprochenen Bilder- und Reliquienkult. Der dritte Block befasst sich mit der Kritik von Bilder- und Reliquienkult in den Reformationskirchen der Frühen Neuzeit, aber auch mit der neuen Normierung und Prachtentfaltung desselben im katholischen Barock. Der vierte Block thematisiert Heiligen- und Reliquienkult im Kontext von Moderne und Postmoderne. Durchführung: 20.-22. September 2018. Universität Freiburg. [Info](#)

## CAS Konflikt-Beraterin und Konflikt-Berater

Die Weiterbildung mit „Certificate of advanced Studies“ (CAS) vermittelt praxisnahe Methoden der Konfliktbearbeitung, erarbeitet friedensfördernde Ressourcen von Religion und Gesellschaft, reflektiert Selbstführung und werteorientiertes Handeln und entwirft einen biblisch-theologischen Beitrag für eine Friedenskultur. Die Weiterbildung hat einen christlich ökumenischen Hintergrund. Nächster Start: 17. Sept. 2018. Bildungszentrum Bienenberg/Theologische Fakultät der Universität Freiburg. [Info](#)

## CAS Religiöse Pluralität in Theorie und Praxis

An den Standorten Basel, Strasbourg und Heidelberg wird je ein berufsbegleitender Weiterbildungsstudiengang angeboten, in dem religionsbezogene Kenntnisse und Kompetenzen zum interreligiösen Dialog vermittelt werden. Die Studienprogramme richten sich an Menschen, die in ihrem beruflichen oder privaten Umfeld auf Personen mit unterschiedlichen religiösen Überzeugungen treffen und deshalb mehr über andere Religionen und Möglichkeiten des interreligiösen Dialogs erfahren wollen. Geeignet ist dieser CAS für Mitglieder aller Religionen bzw. Konfessionslose, religiöse Führungskräfte, Pfarrpersonen, Lehrer, Militär-, Spital- und Strafvollzugsseelsorger, Mitarbeitende im sozialen und öffentlichen Bereich sowie für Ehrenamtliche. [Info](#)

---

## MUSEUM

### Fest und Kleid

Das Festkleid scheidet ausserordentliche Zeiten von der Routine des Alltags. Vor allem bei wichtigen Ereignissen des Lebenslaufs werden Kleider zu Zeichen. Auch bei Brauch und Fest kommt dem Kleid eine besondere Bedeutung zu. So etwa als Uniform und Tracht oder in Form liturgischer Gewänder. Zum Thema Festkleid verfügt das Lötschentaler Museum über sehr reichhaltige Sammlungsbestände. Die Ausstellung befragt diese Bestände. Und sie inszeniert sie als Schauerlebnis der besonderen Art. Kippel, Lötschentaler Museum, 2. Juni 2018 - 29. März 2019. [Info](#)

### Wasser - Lebensader des Klosters



*Ansicht der Kartause Ittingen von Süden, Ölgemälde auf einem Türflügel im Obergeschoss des Westflügels der Kartause Ittingen, um 1757*

Die Ausstellung stellt die enorme Wichtigkeit des Wassers für das ehemalige Kartäuserkloster in Ittingen anschaulich dar. Neben einer ausführlichen Erläuterung der Abwasserabführung und der Nutzung der Wasserkraft inner- und auch ausserhalb der Klostermauern, erfahren die Besucherinnen und Besucher spannende Details zur Trinkwasserversorgung und zur liturgischen Bedeutung des Wassers. Kartause Ittingen, 24. Juni – 16. Dez. 2018. [Info](#)

## Re\_Form. Wie der Hahn auf Werdenberger Kirchtürme kam

Der Wetterhahn ersetzt das Kreuz auf der Turmspitze der Kirchen. Warum eigentlich? Eine Ausstellung, die dem Hahn auf dem Kirchturm nachgeht. Neben der historischen Perspektive werden heutige Kirchtürme gezeigt und Kinder und Jugendliche präsentieren ihre ganz persönlichen Wetterhähne. Welche Form oder Figur, welches Tier oder Zeichen passt zur heutigen Zeit auf die Spitze eines Turmbaus? Verein Schloss Werdenberg und Reformierte Kirchgemeinde Wartau. [Info](#)

---

## LITERATUR- UND MEDIENTIPPS

### Buch: The Wind in my Hair

Diese Memoiren sind die außergewöhnliche Geschichte einer iranischen Frau, die enorme Widrigkeiten bewältigte, um für das zu kämpfen, an das sie wirklich glaubte. Mit dem Ausziehen ihres Hijab gründete sie eine große Bewegung für Frauen auf der ganzen Welt. Dieses Buch erzählt die Geschichte einer starken Akteurin der iranischen Frauenbewegung. Das Buch gibt es vorläufig nur auf Englisch. Autorin: Masih Alinejad, Virago, 2018. [Info](#)



## Buch: Die Ordnung des Himmels

Seit Urzeiten erkunden Menschen den Willen der Götter, befolgen deren heilige Ordnung und hoffen auf Erlösung. Bernhard Maier beschreibt in seinem Buch die Geschichte der Religionen von den frühesten Grabkulturen über die Weltbilder des Alten Orients und den Monotheismus bis zu den heutigen Religionskonflikten und der individuellen Suche vieler Menschen nach Heil. Autor: Bernhard Maier, C.H. Beck, 2018. [Info](#) oder zur [Kritik der NZZ](#)

## Film: Papst Franziskus: Ein Mann seines Wortes

Das gab es noch nie: Einen Dokumentarfilm über einen amtierenden Pontifex. Die Idee zu «Papst Franziskus: Ein Mann seines Wortes» stammt vom Vatikan selbst. Für die Verwirklichung des Projekts hatte der Kirchenstaat den deutschen Regisseur Wim Wenders angefragt. Der Film ist seit dem 14. Juni im Kino. [Info](#)

## SZIG-Papers 5: Muslime im öffentlichen und medialen Raum

Das Schweizerische Zentrum für Islam und Gesellschaft (SZIG) schliesst sein Projekt «Muslimische Organisationen als gesellschaftliche Akteure» mit der Veröffentlichung von fünf Themenheften, den sogenannten SZIG-Papers ab. Nun wurde die fünfte und letzte Ausgabe veröffentlicht, die sich mit Muslimen im öffentlichen und medialen Raum beschäftigt. [Zur Publikation](#)

## Audio-Podcast: Ramadan feiern in der Schweiz

Zwischen 400'000 und 450'000 Muslime leben in der Schweiz. Viele davon feiern den Fastenmonat Ramadan. Diese Zeit sei mit der Adventszeit der Christen zu vergleichen, sagt Islamwissenschaftlerin Dilek Ucak in der Sendung «Treffpunkt». Wie kann der Ramadan in der Schweiz gefeiert werden? Sind die fastenden Muslime in der westlichen Welt eingeschränkt? Diese Fragen möchte die «Treffpunkt»-Sendung beantworten und über Erfahrungen von Hörern und Hörerinnen mit dem Ramadan reden. SRF 1: Treffpunkt. [Zur Sendung](#)

## Audio-Podcast: Wir sind Freunde. Das braucht Mut.

Sie erhielten als Erste den neu geschaffenen «Dialogpreis» der Schweizer Jüdinnen und Juden: Der Zürcher Rabbiner Noam Hertig und der Schlieremer Imam Muris Begovic. Die beiden fördern seit Jahren den Dialog zwischen Muslimen und Juden und sind auch privat Freunde geworden. SRF 1, Regionaljournal Zürich Schaffhausen. [Zur Sendung](#)

## Video-Podcast: Christliche Feiertage - ein Auslaufmodell?

Jungsozialisten und Freidenker wollen christliche Feiertage wie Weihnachten, Ostern und Pfingsten abschaffen. Dagegen regt sich Widerstand. Umstritten ist auch die Verwendung religiöser Symbole in der Öffentlichkeit. Ein Streitgespräch in der Sternstunde Religion. SRF: Sternstunde Religion. [Zur Sendung](#)



## News: Ich habe Routine darin, mein Anderssein zu erklären

Sie ist eine der bekanntesten Stimmen des interreligiösen Dialogs in der Schweiz: Die Muslimin und Islamwissenschaftlerin Rifa'at Lenzin ging Ende Mai in Pension. Im Gespräch mit kath.ch erzählt sie davon, wie sie ihren eigenen Glauben praktiziert und wo im interreligiösen Dialog Fingerspitzengefühl gefragt ist. [Artikel kath.ch](#)

## News: Seelsorge für Nicht-Christen: Der Lehrgang hat mir den Rücken gestärkt

Vor einem Jahr startete die Universität Bern gemeinsam mit dem Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund eine schweizweit einzigartige Ausbildung: Einen Lehrgang für Seelsorgerinnen und Seelsorger mit unterschiedlichen religiösen Hintergründen. Das Fazit ist positiv, die Jobsuche aber schwierig. SRF 1: Regionaljournal Bern, Freiburg, Wallis. [SRF-Artikel](#)

## News: Die Digitalisierung als Religion und das Internet als Gott

Alles ist heutzutage irgendwie digital. Aus Münzen werden Bitcoins und Roboter werden die Soldaten der Zukunft. Manche munkeln gar, dass Google uns besser kennt als unsere eigene Mutter. Die Digitalisierung scheint omnipräsent und ihre Abstraktheit grenzt an Metaphysik. Kein Wunder kommt da die Frage auf: «Und was, wenn das Internet Gott wäre?» Diese Frage stellte das «Forum Wirtschaft und Kirche» am 29. Mai an einer Veranstaltung im Kloster Kappel. [Artikel ref.ch](#)

## News: Gleicher Lohn, aber wenige Chefinnen in Zürcher Kirche

Die Zürcher Landeskirche hat die Löhne in den gesamtkirchlichen Diensten analysiert. Die Studie mit einem Tool des Bundes zeitigt ein positives und ein weniger erfreuliches Resultat. [Artikel reformiert.info](#)

---

## INFORMATIONEN ZUM NEWSLETTER

### Neue Datenschutzverordnung

Zweimonatlich schicken wir Ihnen Informationen zu interreligiösen Projekten, Veranstaltungen und weiteren Angeboten. Seit dem 25. Mai 2018 gilt die EU-Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Gerne möchten wir Sie auch in Zukunft auf dem Laufenden halten. Wir versichern Ihnen hiermit, dass wir Ihre personenbezogenen Daten nicht an Dritte weitergeben und Ihre E-Mail-Adresse ausschliesslich für den Versand unseres Newsletters verwenden.

Wenn Sie unsere Informationen wie bisher erhalten möchten, müssen Sie nichts weiter unternehmen, Sie erteilen uns damit die Genehmigung, Sie weiterhin über unsere Aktivitäten zu informieren.

Wenn Sie dies nicht wünschen, klicken Sie bitte zu unterst auf den Link «Austragen» oder senden Sie uns ein E-Mail mit dem Betreff «abmelden» an: [info@iras-cotis.ch](mailto:info@iras-cotis.ch). Selbstverständlich können Sie Ihre Einwilligung auch künftig jederzeit rückgängig machen.

### Wir veröffentlichen Ihre Veranstaltung

Der Newsletter erscheint zweimonatlich. Hinweise auf Veranstaltungen, Publikationen oder Bildungsangebote werden erbeten an [newsletter@iras-cotis.ch](mailto:newsletter@iras-cotis.ch). [Zur Datenschutzerklärung](#).  
Redaktionsteam: Rafaela Estermann, Laura Quaglia, Katja Joho.

---